

	<p>WP Vechtaer Mark Nord Ökologische Baubegleitung Stadt Vechta</p>	<p>NWP Planungsgesellschaft mbH Escherweg 1 26121 Oldenburg 0441 – 971 74 - 0</p>
<h2>Bericht Nr. 07</h2>		
<p>Stand Bericht: 12.07.2022</p>	<p>Ortstermin: 07.07.2022 (zusätzlich Orts- termine 17.05.)</p>	
<p>Anlass und Aufgabenstellung, Rahmenbedingungen</p>		
<p><u>Ziele des Ortstermins:</u></p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung von Brutvorkommen vor Wiederaufnahme der Bauarbeiten. 		
<p>Dokumentation des Ortstermins</p>		
		
<p><i>Blick nach Osten über die geplante Zuwegung</i></p>		
<p>Die Durchführung des Ortstermins am Donnerstag, den 07.07.2022, erfolgte durch Diplom Landschaftsökologen Stefan Beneke. Das geplante Baufeld und die Zufahrtbereiche wurden nach Vorkommen von Brutvogelaktivitäten auf den Flächen untersucht. Zur Erfassung möglicher Revierverhalten wurde ein geeigneter Beobachtungspunkt aufgesucht, die Flächen über einen längeren Zeitraum mit dem Fernglas eingesehen. Abschließend wurden die Flächen noch zu Fuß abgesprochen. Im Laufe der Begehungen ergaben sich in vier Bereichen Brutröhren der Uferschwalbe. Diese wurden aus größerer Entfernung über einen längeren Zeitpunkt mit dem Fernglas auf Ein- und Ausflüge überprüft. Dabei ergaben sich sehr sporadische Nutzungen. Das gleiche Bild ergab sich an einem Ortstermin am 17.05.)</p>		

Brutvögel im Überschwenkbereich des Linnenkamps und im Bereich des temporären Weges am Linnenkamp

Der Überschwenkbereich entlang der Ackerfläche wird weiterhin freigehalten. Die eingehende Beobachtung ergab keinerlei Hinweise auf Brutvögel auf der Fläche. Auf der gegenüberliegenden Fläche wurden ebenfalls keine Vögel mit revieranzeigendem Verhalten erfasst. Dies gilt auch für den temporären Wegeneubau östlich des Linnenkamps im Bereich der bestehenden Kompensationsfläche (Blühstreifen).



Abb.: Überschwenkbereich Linnenkamp



Abb.: Temporärer Wegeneubau östlich des Linnenkamps

Baufeld Windkraftanlage und Zuwegung

Die Fläche für das geplante Baufeld wurde eingehend untersucht. Es gab keine Hinweise auf Brutvorkommen bodenbrütender Vögel auf der Fläche. Die Wiesenschafstelze wurde im Gegensatz zum 17.05. als sie die Bodenmieten als Anstzpunkt nutzte nicht mehr gesichtet. Allerdings haben sich durch die Beendigung der Bauarbeiten im Mai im Bereich der seitlichen Böschungen teilweise Uferschwalben angesiedelt. Dies betrifft den hinteren Teil der geplanten Erschließungsflächen des Windparks. Die folgende Abbildung zeigt die ungefähre Lage der der Bruthöhlen. Diese wird in der nächsten Begehung konkretisiert.

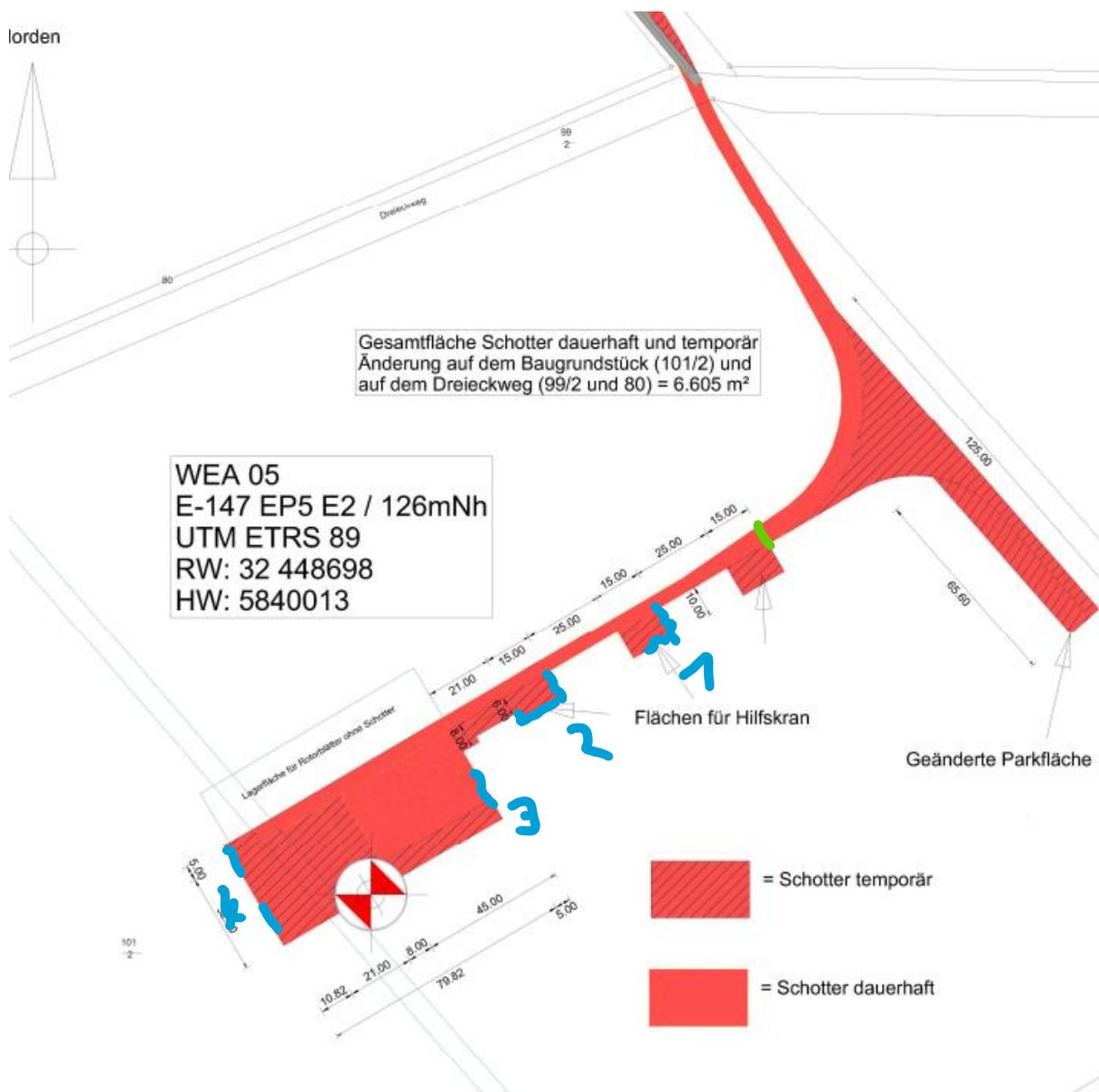


Abb.: Temporäre wegeneubau östlich des Linnenkamps (blau: Ungefähre Lage der Brutröhren grün: Absperrung).

An den Bereichen 1, 2 und 4 konnte im Rahmen der Begehungen jeweils ein Einflug registriert werden. Es ist aktuell also von einem Besatz auszugehen. An mindestens einer Stelle scheint eine Brutröhre von einem Fuchs oder ähnlich aufgegraben worden zu sein. Zur Vermeidung von Beschädigungen der Steilkanten im Rahmen der Bauarbeiten ist eine Absperrung in etwa 40 m Entfernung vorgenommen worden, so dass keine Baufahrzeuge in diesen

Bereich gelangen können. Die ausführende Baufirma wurde über das Vorkommen informiert. Am 12.07. wird eine eingehende Untersuchung der Bereiche vorgenommen, danach soll eine weitere Abstimmung mit der UNB erfolgen. Außerdem ist darauf zu achten, dass die böschungsnahen oberen Bereiche nicht mehr betreten oder befahren werden, um Absackungen zu vermeiden.



Abb.: Brutröhren Teilbereich 1



Abb.: Brutröhren Teilbereich 2



Abb.: Brutröhren Teilbereich 3



Abb.: Brutröhren Teilbereich 4



Abb.: Vorgenommene Absperrung des hinteren Windparks

Sonstige Bemerkungen und Hinweise

Bis zur weiteren Abstimmung erfolgen im hinteren Bereich des Windparks keinerlei Bautätigkeiten. Im übrigen Bereich werden keine Einschränkungen für Brutvögel durch die Bauarbeiten gesehen.

Baumschutzmaßnahmen im Bereich der Zuwegung für die Verbreiterung des Linnenkamps sind teilweise noch ausstehend.